concerto classico
VERANSTALTUNGEN



RHEINGAU GITARRENFESTIVAL

FREITAG, 17. SEPTEMBER 2027, 19:30 UHR

ERÖFFNUNGSKONZERT:

DREI MUSIKER AUS UNTERSCHIEDLICHEN WELTEN

Yuliya Lonskaya Programmleiterin des Gitarrenfestivals, zählt zu den außergewöhnlichsten Gitarristinnen ihrer Generation.
Lulo Reinhardt, Mitglied der berühmten Reinhardt-Dynastie, gehört zu den bedeutendsten Sinti-Gitarristen der Gegenwart.
Stephan Bormann ist einer der vielseitigsten deutschen Gitarristen seiner Generation.

SAMSTAG, 18. SEPTEMBER 2027, 19:30 UHR

LADIES OF GUITAR

Élodie Bouny ist eine franco-bolivianische Gitarristin, Komponistin, Produzentin, Orchestratorin und Musikpädagogin mit einem brasilianischen Herzen.
Die in Vietnam geborene Musikerin Thu Le die heute in Bahrain lebt, begeistert mit einem vielseitigen Repertoire von Barock und Klassik.

SONNTAG, 19. SEPTEMBER 2027, 19:00 UHR

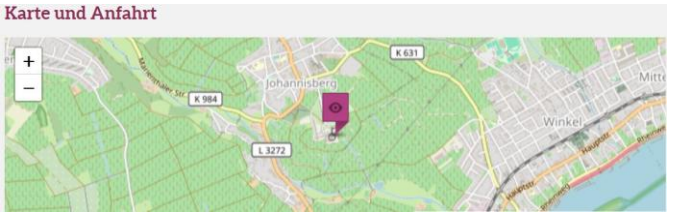
ZWEI GITARRENDUOS – VIER MEISTER AN DEN SAITEN

Augustin Wiedemann (Deutschland) &
José Maria Gallardo del Rey (Spanien)
Augustin Wiedemann war 1992 Gewinner des 6. Internationalen Gitarrenwettbewerbes von Havanna/Kuba.
José María Gallardo del Rey verbindet meisterhaft klassische Tradition mit der Ausdrucksstärke des Flamenco.
Adam Woch und Robert Guzik sind zwei klassisch ausgebildete Gitarristen aus Polen, die mit Verve und Ideenreichtum über Genregrenzen hinausgehen. Die beiden Musiker fühlen sich in den rhythmischen und energetischen Klängen der lateinamerikanischen Musik besonders wohl.

www.gitarrenfestival-rheingau.de

concerto classico
VERANSTALTUNGEN

Lageplan Basilika St. Johannes der Täufer:





Am Schloss, 65366 Geisenheim-Johannisberg

Eintritt: frei

Spenden zur Finanzierung der 2019 errichteten Orgel sind herzlich willkommen!

heilig kreuz rheingau



Der Orgelförderverein der Basilika Johannisberg präsentiert:

„Auf sechs Saiten um die Welt "



Yuliya Lonskaya

(Gitarre & Gesang)

15.11.2026 17:00 Uhr

Einlass 16:30 Uhr Eintritt: frei

Basilika St. Johannes der Täufer
Am Schloss
65366 Geisenheim-Johannisberg

concerto classico
VERANSTALTUNGEN

Auf sechs Saiten um die Welt

Eine Gitarre, sechs Saiten, eine Stimme – und eine musikalische Reise rund um die Welt.

Das Konzertprogramm führt durch verschiedene Länder, Kontinente und Klangwelten: von Europa über Brasilien und Paraguay bis nach Australien und darüber hinaus. Dabei begegnen sich unterschiedliche musikalische Traditionen, Rhythmen und Stimmungen.

Werke von Joaquín Rodrigo, Federico Moreno Torroba, Agustín Barrios, Mathias Duplessy, Jorge Morel und weiteren Komponisten zeigen die faszinierende Vielfalt der Gitarre – temperamentvoll und virtuos, rhythmisch und voller Energie, aber auch zart, poetisch und meditativ.

Ergänzt wird die Reise durch Gesang in verschiedenen Sprachen. So verbinden sich Gitarrenklänge und Stimme zu einem abwechslungsreichen Programm, in dem jede Station ihre eigene Atmosphäre, Farbe und Geschichte mitbringt.

„Auf sechs Saiten um die Welt“ ist eine musikalische Reise über Grenzen hinweg – eine Begegnung verschiedener Kulturen, Stile und Sprachen, verbunden durch die universelle Sprache der Musik.

Yuliya Lonskaya



Yuliya Lonskaya zählt zu den außergewöhnlichsten Gitarristinnen ihrer Generation. Mit einer einzigartigen Mischung aus Virtuosität, Eleganz und kreativer Freiheit eröffnet sie ihrem Publikum neue Klangwelten jenseits traditioneller Grenzen.

Sie interpretiert die klassische Gitarre auf eine Weise, die weit über das herkömmliche Repertoire hinausgeht. Ihr Spiel zeichnet sich durch eine außergewöhnliche Eleganz und Finesse aus, für

concerto classico
VERANSTALTUNGEN

die sie bereits bei zahlreichen internationalen Wettbewerben aus-gezeichnet wurde.

Besonders bekannt ist Yuliya Lonskaya für ihre Fähigkeit, musikalische Welten miteinander zu verbinden. In ihren Programmen verschmelzen Folklore, Bossa Nova und Barock zu einem harmonischen Ganzen. Ob als Solistin oder im Ensemble – sie versteht es meisterhaft, ihr Instrument buchstäblich „atmen“ zu lassen.

Mit ihrer charismatischen Ausstrahlung und einer Spieltechnik, die nicht selten wie ein ganzes Orchester klingt, erschafft Yuliya Lonskaya magische Klangmomente, die das Publikum berühren und lange in Erinnerung bleiben.

www.lonskaya.com

Basilika St. Johannes der Täufer – Entstehung und Historie



Die Basilika St. Johannes der Täufer liegt weithin sichtbar am Schloss Johannisberg und ist ein lohnendes Ziel für Ausflügler und Wanderer auf dem Rheingauer Klostersteig. Sie hat eine fast 900jährige Historie und Baugeschichte.

Im 11. Jh. befand sich der Johannisberg im Besitz der Mainzer Bischöfe, der vormals noch Bischofsberg hieß. Dort entstand das erste Kloster im Rheingau, das von Benediktinermönchen gegründet wurde. Die Klosterkirche, die bis heute weitgehend

concerto classico
VERANSTALTUNGEN

ihre äußere Gestalt erhalten hat, wurde als romanische Pfeilerbasilika errichtet und im Jahr 1130 geweiht. Im Laufe der Jahrhunderte erfuhr die Basilika mehrere, dem Stil der Zeit entsprechende Umgestaltungen des Innenraumes.

Im 2. Weltkrieg wurde die Basilika mit dem Schloss Ziel eines Fliegerangriffs. Durch Brandbomben brannte die Basilika völlig aus. Erhalten blieben die ursprünglichen Mauern und Pfeiler. Unter fachkundiger Leitung wurde die Kirche wieder aufgebaut und erhielt in ihrem Innern ihre ursprüngliche romanische Prägung zurück, die heute von den zahlreichen Besuchern geschätzt und bewundert wird.

Der Orgelförderverein

Der Orgelförderverein St. Johannes, Johannisberg im Rheingau wurde im Zuge der Neuerrichtung der Orgel gegründet. Vornehmliches Ziel des Orgelfördervereins ist es, zur Finanzierung der Orgel beizutragen und auf den vollständigen Ausbau hin zu arbeiten. Gemeinsam mit der Pfarrei Heilig Kreuz Rheingau werden hierzu u. a. zahlreiche Konzerte veranstaltet, deren Erlös aus zugewendeten Spenden in die Finanzierung fließen.

https://www.orgelfoerderverein-johannisberg.de/

